

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t.

Viertes Quartal. 52. Stück.

Den 22sten December 1804.

Inhalt.

Patriotische Freude. — Patriotische Trauer. — Patriotische Phantasien. — Vorläufige Nachricht von dem Erfolg des im 50. Stück enthaltenen patriotischen Vorschlags. — Lied auf das Weihnachtsfest. — Empfehlung einiger Bücher zu Weihnachtsgeschenken. — Armensachen. Nächste Mittwoch keine Versammlung. — Milde Beiträge. — Luthers Denkmal. — Nachricht oder Appellation an das Publikum, die Rettungsanstalt betreffend. — Verzeichniß der Gebornen ic. — Berichtigung. — Pränumerationsanzeige. — 18 Bekanntmachungen.

I.

Patriotische Freude.

Auch unsre Stadt empfängt unter freudigen Empfindungen und heißen Wünschen die Nachricht, daß am 13ten d. M. **Ihro Majestät, die Königin**, von einem gesunden Prinzen, glücklich entbunden sind. Gott segne und erhalte das Haus unsers theuern Königs, dem nun fünf Kinder aufblühen, 4 Prinzen und eine Prinzessin!

V. Jahrg.

(52)

II.

II.

Patriotische Trauer.

Der preussische Staat hat abermals einen sehr ausgezeichneten Gelehrten, und das Königl. Oberconsistorium zu Berlin eins seiner berühmtesten und verehrtesten Mitglieder, in dem Oberconsistorialrath, Probst zu Köln und ersten Prediger an der Petrikirche, Herrn W. A. Zeller, verlohren. Er starb am 9ten Dec. im 71sten Jahre seines nützlichen und musterhaften Lebens. Auch denen, welche seine gelehrten Arbeiten, die ihm einen hohen Rang unter den Theologen unsrer Zeit verschafften, weniger interessiren, müssen seine Predigten über die häusliche Frömmigkeit, und seine kleine Schrift: Die Religion der Volkomnenen, mit großer Achtung gegen den Verfasser erfüllen, welche wir bey dieser Gelegenheit als eine Lectüre für gebildete Freunde des praktischen Christenthums ins Andenken bringen wollen.

III.

Patriotische Phantasieren.

Vorschlag eines jungen Frauenzimmers zum Besten unserer Armen.

Aufgemuntert durch den Aufsatz im vorlezten Wochenblatte, wage auch ich einen Vorschlag, welcher doch wol einigen Nutzen bringen könnte. Könnten nicht weibliche

liche Arbeiten geliefert werden, ich meyne solche, welche sich durch Kunst und Schönheit auszeichneten? — Sie würden dann zum Besten der Armen verkauft. Auf diese Art könnten sich die Damen unserer Stadt sehr verdient um die Armen machen, wenn sie täglich der den Vergnügungen gewidmeten Zeit, eine Stunde entzögen, und in dieser solche Arbeiten verfertigten. Diese an sich kleine Wohlthat würde sich durch den Verkauf sehr verinteressiren; denn wie wenig Zuthat braucht man zu verschiedenen künstlichen weiblichen Arbeiten, welche bey dem Verkaufe die Auslage sechsmaal einbringen. Die wohlthätigen Arbeiterinnen selbst würden dabey gewinnen. Sie würden sich so froh, so leicht fühlen, auch etwas zum allgemeinen Wohl beizutragen, daß sie nie verdrücklich bey diesen Arbeiten seyn könnten. Zum Verkauf der eingelieferten Sachen werden sich gewiß Personen finden, welche davon Rechnung ablegen. — Es versteht sich, daß unter diesen Damen bloß die Unverheiratheten, oder solche, welche noch nicht Mütter sind, oder durch die treue Verwaltung ihrer Wirthschaft und Familiensorgen daran verhindert werden, gemeint sind. Es ist ein Vorschlag, ich überlasse ihn der Prüfung; aber wie glücklich würde ich seyn, wenn er Gehör fände!

IV.

Vorläufige Nachricht von dem Erfolg des im
50. Stück enthaltenen patriotischen
Vorschlags.

Wie gern und willig ein Theil unserer braven Mitbürger jeden Gedanken auffaßt, der zur Verminderung der allgemeinen Noth etwas beitragen kann, dies hat sich aufs neue bey Gelegenheit des Vorschlags zu einer Erleichterung des Brodbedarfs für die Armen bewährt. Noch können wir zwar nicht genau den Erfolg berichten. Aber so viel wissen wir, daß 1) gleich nach Lesung des Blatts, das ihn enthielt, eine Gesellschaft patriotischer Männer unserer Stadt die Sache in Ueberlegung genommen, eine Subscription eröffnet, und sich zur Beförderung der Sache sehr bereit erklärt; daß 2) auch auf dem Lande schon mehrere Gutsbesitzer und Dekonomen Geneigtheit gezeigt, freiwillige Beiträge zu liefern; daß 3) mehrere schriftliche Entwürfe über die Ausführung, von sachkundigen Männern uns zugekommen sind, welche sämmtlich von eben so viel Einsicht als Eifer zeigen.

Das Almosencollegium wünschet nun recht sehr, daß es bald erfahre, wie weit jene betriebsamen Männer gekommen sind, um alsbald eine Commission zur Ausführung zu organisiren.

V.
Lied auf das Weihnachtsfest.

Mel. Nun freut euch, lieben Christen g'mein u.

Versammelt euch mit froher Lust,
Ihr, die Sein Name zieret!
Singt Ihm ein Lied aus freyer Brust,
Das Seinem Fest gebühret!
Anbetung Ihm und Hochgesang,
Ihm, der uns aus des Elends Zwang
Zur Freyheit hingeführet:

Zur wahren Freyheit, die im Geist,
Nicht in dem Fleische wohnt;
Die mit Gewinn, den Nichts entreißt,
Dem treuen Kämpfer lohnet;
Zur Freyheit, die uns kein Tyrann,
Die uns kein Schicksal nehmen kann,
Die selbst am Grabe thronet!

Hart war der armen Menschen Schaar
Von Wahn und Sünd' umschlungen;
Der Tod mit seinen Schrecken war
Zu allen durchgedrungen.
Da kam der Held, von Gott gesandt;
Bald lag von Seiner starken Hand
Die Feindesmacht bezwungen.

Ach kam Er nicht, wir seufzten noch
Mühselig und beklommen!
Durch wen auf Erden würde doch
Die Last von uns genommen?
Nur Er wars, der sie von uns nahm.
O Tag des Dankes, daß Er kam,
Sey herzlich uns willkommen!

„Kommt her, die ihr beladen seyd!
 „Kommt! ich will euch erquicken.
 „Mein Joch zu tragen seyd bereit!
 „Dies Joch soll euch nicht drücken.
 „Kommt her, die ihr im Finstern irt!
 „Erkennt die Wahrheit! und sie wird
 „Mit Freyheit euch beglücken.“
 Dies ist Sein Wort. Mit Willigkeit
 Laßt auf dies Wort uns hören!
 Mit Wahn und Sünde noch im Streit
 Gedenket Seiner Lehren!
 Kämpft muthig! Jesus kämpft voran.
 Nichts muß auf dieser Heldenbahn
 Bis an den Tod uns führen!

Schochwitz. Gulda.

 VI.

Empfehlung einiger Bücher zu Weihnachtsgeschenken.

Historische Basreliefs in Darstellungen ausgezeichnet merkwürdiger Scenen aus der Geschichte. Mit einer Vorrede vom Hrn. Hofr. Kemmer, 8. 1803. 1 Thlr.
 — R. F. Beckers Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 8. Erster Theil: Ulysses von Ithaka. Zweyter Theil: Achill. Dritter Theil: Kleinere griechische Erzählungen. Alle 3 Theile zusammen 3 Thlr.
 — Gulda oratorisches Magazin, oder Gespräche und kleine Schauspiele für Jünglinge vom reiferem Alter. 20 Gr. — Desselben Hallscher Brieffsteller zum Schulgebrauch. 20 Gr. — Mundt, Burgheim unter seinen Kindern. Neue Gespräche und Erzählungen

gen für Kinder von 8 — 14 Jahren über Natur und Menschenleben, 1. 2. 3. Samml. 2 Thlr. 8 Gr. — Desselben Vater Burghaims Reisen mit seinen Kindern und Erzählungen von seinen ehemaligen Reisen, zur Kenntniß der Natur, der Kunst und des Menschenlebens. 2 Theile. 2 Thlr. — C. F. Splitters garbs Lieder zur Bildung des Herzens. 12. 1795. 9 Gr. — Desselben Taschenbuch für Kinder. Inhalt: Von Gott und dessen Verehrung. Sorge für uns. Von der Welt überhaupt. Vom Menschen. Von den auf der Erde befindlichen Körpern. 9 Gr. — Merbeths neue Vorschriften zum Gebrauch der Schulen im Waisenhause. Kleinere Samml. 16 Blatt. geb. 10 Gr.

Sämmtliche Schriften sind lehrreich und unterhaltend, und werden gewiß mit Vergnügen und Nutzen von der Jugend, besonders den jungen Leuten von 10 bis 14 Jahren, gebraucht werden. Sie sind sämmtlich im Waisenhause in der Verlags-handlung zu bekommen.

D. H.

Chronik der Stadt Halle, des Saal- und Mansfeldischen Kreises.

I.

A r m e n s a c h e n.

Nächste Mittwoch fällt, wegen eintretender Weihnachtsfeiertage, die Versammlung aus. Verkäuflich aber zeigen wir an, daß selbige den 2. Januar k. J. gehalten werden wird.

Milde Beyträge.

1) Von Einem Hochedeln Magistrat als Ueberschuß nach Abzug der Kosten für einen auf Verfügun^g desselben als verdächtig angehaltenen und verkauften goldnen Ring 2 Thlr. 1 Gr.

2) Von der löbl. Ressourcen = Gesellschaft zur Bekleidung armer Kinder sind an den Herrn Assessor Bassenge überreicht 62 Thlr.

3) Am 16ten d. M. sind zu eben dem Behuf an den Herrn Assessor Bassenge abgegeben 3 Thlr.

4) Aus den Ueberschüssen der Wochenbl. Cassé auch zu diesem Zweck an Ebendenselben 25 Thlr.

5) Von den Schulkindern des Ostmündischen Kirchspiels, nach Anleitung ihres guten Lehrers, des Herrn Cantor Dreudels, zur Unterstützung hiesiger Armen gesammelt, und an den Herrn Consistorialrath Westphal abgegeben 9 Thlr. 4 Gr. 6 Pf.

6) Von einem Armenfreunde auf dem Lande durch Ebendenselben abgeliefert 1 Thlr.

7) Von einem vergnügten Kindtaufen durch die Frau Müllerin 1 Thlr. 2 Gr. 6 Pf.

8) Zu einer Weihnachtsfreude für die Kinder des Erwerbhauses 2 Thlr. Von einer Mutter, deren Umstände ihr nicht erlauben, ihre Kinder wie sonst um diese Zeit zu erfreuen; und deren Herz deshalb eine Schadloshaltung bedurfte.

2.

Luthers Denkmal.

Die Summe sämmtlicher bisher zu Luthers Denkmal eingegangenen Beiträge ist bereits über 5000 Thaler gestiegen. Daß dieses Denkmal auf jeden Fall zu Stande kommen werde, ist eben so gewiß, als daß mit demselben eine wohlthätige Anstalt für arme Weisen, mit besondrer Rücksicht auf den Bergmannsstand, aus welchem Luther stammt, verbunden werden wird. Um so mehr dürfen die Unternehmer Unterstützung von allen Menschenfreunden erwarten, und sie schämen sich nicht, wiederholt darum zu bitten, so wie sie es auch von ihrer Seite für Pflicht halten, mit uneigennützigem Eifer für die Beförderung ihres großen Zwecks alles zu thun, was in ihren Kräften steht. — Im vorigen November sind nahe an 700 Thaler eingegangen; unter andern 100 Thlr. von Sr. Durchl. dem Herzog von Braunsch. Wolfenb.; 100 Thlr. von Ihrer Durchl. der verw. S. v. Anh. Zerbst; 100 Thlr. von den Eisleb. Mansfeld. Hettstedt. Gewerkschaften; 25 Thlr. von Hr. K. in H.; 100 fl. von Dinkelsbühl; 10 Thlr. von einem Juden und Katholiken gemeinschaftlich; 94 fl. von den Reichsrittersch. Cant. Ottenwald und Greichgau; 25 Thlr. vom Magistrat zu Wittenberg; 23 Thlr. aus Meidenburg in Alt- Ostpr.; 20 Thlr. von Sr. Erz. Gr. von Rode; 10 Thlr. vom Khr. von Usedom; 60 Thlr. vom Rath und Bürgersch. zu Hettstedt; 20 Thlr. von dem Pred. und der Gemeinde zu Thondorf; 10 Thlr. vom D. A. Rosentreter in Kroskospin u. s. w.

3.

Nachricht oder Appellation an das Publikum, die Rettungsanstalt betreffend.

Ben und nach dem am 19ten Nov. gewesenen Feuer auf dem Graswege ist über die Mobiliar-Rettungsanstalt von einem Theile unserer Mitbürger und Andern lieblos und schieß geurtheit, und niemand mehr mitgenommen worden, als der Mann, der sich zuerst dafür interessirte.

Alle diese kleinlichen Urtheile würden wahrscheinlich nicht gefällt worden seyn, und am wenigsten von einem Theil unserer Mitbürger, wenn das ganze Publikum von dieser Anstalt schon hinlänglich unterrichtet worden wäre.

Wir schrieben im 34. Stück des patr. Wochenbl. 4. Jahrg., daß das Publikum nicht eher von uns das Versprochene fordern dürfte, bis wir sagen würden: jetzt sind wir vorbereitet! Im 5. Jahrg. eben dieses Blatts im 7. Stück heißt es zwar, daß die Utensilien in brauchbaren Stand gesetzt wären, das heißt aber noch nicht vorbereitet, und gesetzt, daß man es auch so deuten wollte, so ist die Anstalt, weil sie noch nicht zweckmäßig angewendet werden konnte, darum so wenig verwerflich, als wenn jemand eine neue Kette irgendwo anlegt, und bey dem ersten Anzug derselben ein Glied springt; der Eigenthümer wird darum gewiß nicht die ganze Kette wegwerfen.

Genug, daß jetzt abermals die Erfahrung gelehrt, was Ketten durch unberufene Ketter zur Folge
ge-

gehabt hat; denn des Schneidermeisters Bertram Haus hatte nach aller Erfahrung noch keine Rettung des Mobilars nöthig, nicht nur weil es nicht unter dem Winde stand, sondern auch, weil, wenn die Feuer oberwärts auskommen, die untern Etagen, auch in den wirklich brennenden Häusern, nur selten bey uns in die Nothwendigkeit gerathen, geräumt werden zu müssen, wie dies auch bey dem Schreck'schen Hause der Fall ist, wo alles brennbare Holz in Ruhe stehen blieb.

Endlich bitten wir unsere Mitbürger, welche in kleinen und größern Gesellschaften, für und wider diese Anstalt ihre Meinung gesagt haben, doch dieselbe gegen uns zu äußern; denn durch Meinung, Rath und Utheil wird ein Staat regiert, und muß folglich auch die Rettungsanstalt gewinnen.

Halle, den 10. Dec. 1804.

Director und Aufseher der Mobilar-Rettungs-
Anstalt.

4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
November. December 1804.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. November dem Kirch-
hüter Karbaum ein S., Gotthilf Carl Wilhelm

Den 7. Dec. ein unehel. S. — Den 10. dem Be-
dienten Erfurth ein S., Gottlob Ernst. — Ein
unehel. S.

Ulrichsparochie: Den 25. November dem Buch-
drucker Littmann ein S., Christian Eduard.

Morig

Moritzparochie: Den 7 Nov. dem Schneidermeister Geelhaar ein S., Johann August. — Den 10. Dec. dem Klempnermeister Kohlbach eine T., Auguste Henriette. — Dem Salzwirker Schumann ein S., Johann Carl. — Dem Leinwebermeister Thieß eine T., todtegeb.

b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 10. December des Soldat Koberberg S., Johann Andreas, alt 2 J. Auszehrung. — Den 13. des Doctor Senff T., Johanne Emilie, alt 1 W. 1 B. Kopfwassersucht.

Ulrichsparochie: Den 8. Dec des Pferdeverleihers Kresmann Ehefrau, alt 69 J. Auszehrung. — Den 12. eine unehel. T., alt 9 W. Zahnfieber. — Den 13 des Bedienten Krögermanns Ehefrau, alt 36 J. im Wochenbette.

Moritzparochie: Den 10. Dec. des Leinwebermeisters Thieß T., todtegeb. — Des Soldaten Ducros S., Ludwiga Joseph, alt 1 W. Jammer. — Den 14. des Weißbäckermeisters Rüprecht S., Friedrich Adolph, alt 6 W. 5 T. Krämpfe. — Den 16. des Strumpfwirkergehilfs Bergens T., Marie Dorothee, alt 4 J. 4 W. Krämpfe. — Des Handarbeiters Noack Wittwe, alt 69 J. 4 W. 3 B. 6 T. Schlaafsucht.

Neumarkt: Den 13. Dec. Mar. M. Winiusin, * alt 35 J. 4 W. 2 B. Brustkrankheit.

Glauchau: Den 12. Dec. des Landrichters zu Alt-Beichlingen Sperber Wittwe, alt 86 J. 9 W. 5 T. Entkräftung.

5. Berichtigung.

Die sogar durch ein öffentliches Blatt verbreitete Nachricht, daß eine Mutter sich aus Armuth mit zwey Kindern in den Saalstrom gestürzt, ist völlig ungegründet.

Wegen Mangel an Raum werden die „Angekommene Fremde,“ im künftigen Stück genannt werden.

6.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endiget sich der 5te Jahrgang. Man bittet die Herren Pränumeranten, die Pränumeratiön auf den 6ten Jahrgang, welcher mit Neujahr 1805 anfängt, wie bisher, entweder an die Heramträger oder in die Buchhandlung des Waisenhauses gefälligst zu entrichten.

Bekanntmachungen.

Da die hiesigen Kaufleute bisher zu Weihnachten, Neujahr und anderer Zeit ihren Abkäufern Geschenke an Gelde oder Waaren zu geben gewohnt gewesen, welches offenbar der Innungs-Ordnung entgegen ist, indem dadurch einer dem andern die Käufer absperrig macht, so wird den Kaufleuten hierdurch alles Ernstes, und bey Strafe von 10 Thlr. an die Almosencasse, untersagt, künftig weder zu Weihnachten, noch anderer Zeit, unter keinerley Vorwände, Geschenke an Dienstboten oder andere Abkäufer zu geben.

Halle, den 17. Dec. 1804.

Präsident, Rathsmeystere und Rathmanne
der Stadt Halle.

Nach hiesiger Stadtverfassung, so wie einem Decisus Rescripte Hochlöbl. Magdeburg. Kriegs- und Domainen-Kammer vom 10. Jul. 1801 ist der hiesige Stadtmaystus Wansleben privilegirt zum Einblasen des so genannten Neujahrs und Schöneyses in hiesiger Stadt und Rathsvorstädten befugt, welche Verfügung mit der Verwarnung Magistratswegen öffentlich hiermit bekannt gemacht wird, daß alle und jede übrige Musikanten, welche sich unterfangen würden, das Neujahr und Schöneys einzusammeln, dem Befinden nach mit Zwey Thaler Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt werden sollen. Halle, den 17. Dec. 1804.

Präsident, Rathsmeystere und Rathmanne
der Stadt Halle.

Sollte Jemand ein altes spanisches Rohr mit elfenbeiner Krücke und silbernem Beschlag aus Versehen beym letzten Actus auf dem Königl. Pädagogio mitgenommen oder gefunden haben, der wird gebeten, es so bald als möglich beym Herrn Faktor Borgold abzugeben.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen Publikum sowohl als dem Auslande mit den besten Sorten von Weinen, als: Johannisberger, Hochheimer, und andern Sorten Rheinwein; Champagner, Burgunder, alten Franzwein zu verschiedenen Preisen, Gereswein, Graveswein, Mallaga, Muskatsekt, rothen Wein, Bischof, Batavia Arrac u. s. w. Auch sind noch ledige Orhöste bey mir um billige Preise zu haben.

Ubrigens versichere ich einem jeden die reellste und prompteste Bedienung, und empfehle mich zu geneigtem Wohlwollen.

J. S. Döhring,

E. E. Rath's Wein- & Keller- Pächter in Halle.

Wenn Jemand einen Dohmpfaffen zu verkaufen hat, welcher zwey, auch nur eine Melodie pfeifen kann, der melde sich beym

Accise- Rath Villaret.

Ein unter des Amtes zu Siebichenstein Jurisdiction auf dem Domplatze belegenes Haus mit 8 Stuben und Kammern, 1 Küche, 2 gewölbten Kellern, Stallung zu 3 bis 4 Pfäden, Hofraum und allen darauf haftenden Gerechtsamen ist unter sehr billigen Bedingungen, indem ein Drittheil des Capitals darauf stehen bleiben kann, aus freyer Hand zu verkaufen, durch das

Commissions- Comptoir
gr. Ulrichsstraße Nr. 20.

Ein Secretair mit 3 Commodenkasten, von fournirter Arbeit; ein halb Duzend Stühle, größtentheils mit Roßhaaren gepolstert; und ein Fortepiano, stehen auf dem Waisenhause zu verkaufen. Bey wem? ist von dem Herrn Faktor Borgold gefälligst zu erfragen.

Lassen Sie die Kinder zu mir kommen!
 Der Einlaß von Abends 5 — 9 Uhr ist 6 Pfennige.
 Neues für Kinder ist 1) die wandelnde Jagd, 1 Thlr.
 2) das Krebs- und Schneckenspiel, 12 Gr. 3) Das
 chinesische Schattenspiel, 2 Thlr. 4) Die zarte Unschuld,
 ein Bilder ABC 12 Gr. 5) Die Erbkugel und deren
 Bewohner, ein Bilderbuch, 18 Gr. 6) Das Dorf mit
 Jagd, von Pappe. 10 Gr. 7) Die Gevatter- und Kin-
 derstube, von Pappe. 10 Gr. 8) Große Jagd, von
 Zinn. 10 Gr.

Alles zu haben bey **Dreyßig in Halle.**

Ein sehr gutes Fortepiano mit Harfen- und Flöten-
 Zug steht beyrn Schneider Peters, wohnhaft in der
 Brauhausgasse Nr. 354. zum Verkauf.

Es ist ein hiesiger Kaufmann entschlossen, seiner
 zur Materiahandlung eingerichteten, großen, hellen und
 äußerst vortheilhaft liegenden Laden, nebst Stuben, Keller,
 Küche, Niederlage und Boden, welches alles beysammern
 liegt, von jetzt oder Ostern k. J. an, zu vermieten.
 Nähere Nachricht erhält man vom Herrn Inspektor
 Stempelmann in Hirschens Hause auf dem Markte.

Es ist auf kommende Ostern in einem in der kleinen
 Ulrichsstraße ohnweit des Paradeplatzes belegenen Hause,
 eine Etage, bestehend in 2 Stuben, 4 Kammern, Küche,
 Holzstall und Abschlag im Keller, nebst dem Mitgebrauch
 zweyer Böden und des Waschhauses an eine stille Familie
 zu vermieten. Nähere Nachricht giebt Herr Factor
 Borgold am Waisenhause.

Halle, den 18. Dec. 1804.

Bey dem Chirurgus Krüger auf der Märker-
 straße ist ein Laden, 2 Stuben, ein Backofen und eine
 Backstube, so wie auch Logis von einer, zwey und drey
 Stuben, nebst Kammern und Küchen künftige Ostern zu
 vermieten.

Conzert-Anzeige.

Sehr viele Musikfreunde haben den Wunsch gegen uns geäußert, Händels Meisterstück, den Messias, nach der so trefflich gelungenen Mozartschen Bearbeitung nochmals zu hören. Wir werden daher dieses große, und in seiner Art einzige, Oratorium in unserm gewöhnlichen Conzerte, jedoch nicht Sonnabends, sondern wohl schieklicher am bevorstehenden ersten Weihnachtsfeiertag um 5 Uhr: aufführen, und zwar mit noch vollständigerer Besetzung, als im vorigen Jahre. Auf den nächstkommenden Sonnabend, den 22sten December, ist also kein Conzert, sondern dafür am ersten Feiertage.

Halle, den 18. Dec. 1804.

Türk. Weinmann.

Es ist aus einem Hause ein kupferner Waschkessel gestohlen worden. Sollte selbiger zum Verkauf gebracht werden, so bittet man, es dem Herrn Factor Borgold gegen eine Belohnung gütigst anzuzeigen.

Neuen Salz-Hecht, das Pfund 3 Gr. 8 Pf.; Anackmandeln, das Pfund 14 Gr.; Catharinpflaumen, das Pfund 4 Gr., Französische 2 Gr. 3 Pf.; bey C. S. Xisel am Ulrichsthor auf dem Neumartte.

In dem Hause Nr. 2126. auf dem Strohthore sind in Scheffeln und Vierteln rechte gute Kocherbsen zu verkaufen.
Busse.

By der Frau Stärkenhändlerin Naumann auf der Brunosmarte Nr. 510. sind recht gute Kocherbsen, sowohl Kannen: als Mezenweise zu verkaufen.

Ein großer eiserner Ofen, in eine Gast- und Landwirthschaftsstube sehr brauchbar, steht zum Verkauf bey dem Pfannenschmidtmeister Künstler.

Druckfehler.

Im vorigen Stück S. 817 lese man in dem Sischerschen Inserate Zeile 3 von oben: nach der Natur ausgemahlten Zinnfiguren ic.